



Pfarrer Castendyck und Lehrer Heinrich Seyb mit dem Konfirmandenjahrgang 1925



Ortsansicht von Erbstadt in den 1920er Jahren



„Es ist jetzt eine Zeit, so voll Unruhe und Erregung, so voll Bangens und Wartens, so voll nervöser Spannung, wie wir sie noch nicht erlebt haben. Und mancher denkt, wann wird mir der Herr, mein Gott, wieder Ruhe geben?“

Pfarrer Karl Wilhelm Castendyck, 1918

Neuerscheinung im November 2017:

**Karl Wilhelm Castendyck:
Kriegschronik der evangelischen Pfarrei Eichen-Erbstadt
1914–1918**

**Herausgegeben von Jürgen Müller unter Mitwirkung von Katja Alt
und Friederike Erichsen-Wendt**

**Quellen und Forschungen zur hessischen Geschichte
Marburg 2017, ca. 280 Seiten, 10 Abb., ca. 28,00 €**

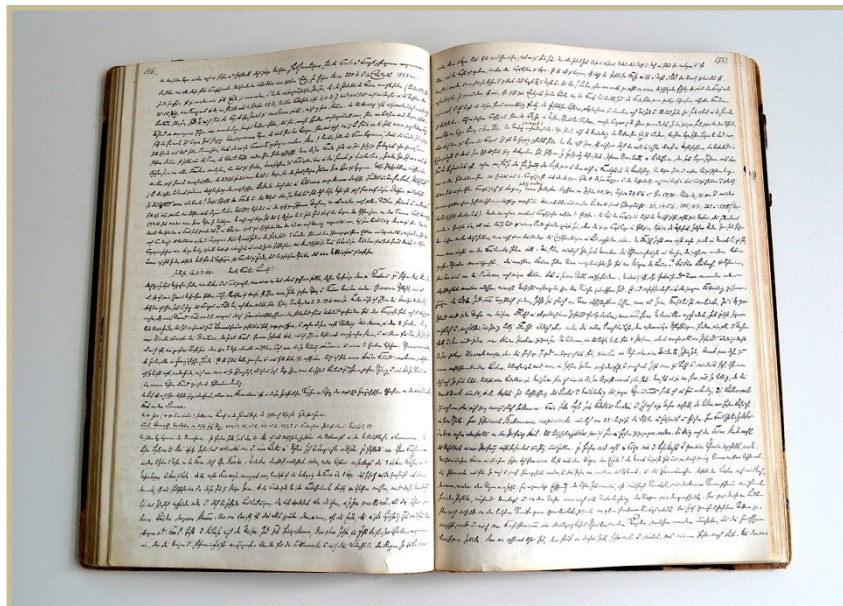
Vorbestellungen bitte an:

**Pfarramt Eichen, Kleine Gasse 13, 61130 Nidderau, oder bei:
juergen.mueller@jm-geschichte.de / Tel. 06187-24394**

**Die Buchvorstellung findet statt am
18. November 2017
um 19.00 Uhr
in der Kirche in Eichen**

Karl Wilhelm Castendyck (1875–1947) übernahm am 16. Mai 1914 die Pfarrstelle in Eichen und Erbstadt und blieb Gemeindepfarrer bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1939.

Er führte die von seinen Amtsvorgängern im Jahr 1895 begonnene Pfarrechronik weiter. Als wenige Wochen nach seiner Amtseinführung der Erste Weltkrieg begann, hielt Pfarrer Castendyck in der Chronik ausführlich fest, wie sich der Alltag der Menschen in Eichen und Erbstadt veränderte. Er berichtet über den Fortgang der jungen Männer, die in den Krieg zogen, die bald eintreffenden Todesnachrichten, die wirtschaftlichen Nöte der Dorfbewohner, die Ankunft von Flüchtlingen und Kriegsgefangenen, das Leben der Kinder und Jugendlichen und vieles mehr.



In sehr kleiner und akkurater Schrift füllte Pfarrer Castendyck von 1914 bis 1918 Seite um Seite des Chronikbuchs mit seinen Beobachtungen über das Leben der Dorfbewohner in der Kriegszeit.



Die Chronik von Castendyck ist eine der ausführlichsten und interessantesten Kriegschroniken, die erhalten sind. Das Original im Pfarramt Eichen wurde für die vorliegende Veröffentlichung erstmals transkribiert und mit Anmerkungen sowie einer ausführlichen Einleitung versehen. So wird ein einzigartiges historisches Dokument zugänglich, das nicht nur tiefe Einblicke in die Geschichte der Dörfer Eichen und Erbstadt ermöglicht, sondern auch für die allgemeine Geschichtswissenschaft von großem Wert ist.

Die Kirche in Erbstadt zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

